

Brücken bleiben wie sie sind

EICHENBÜHL. Sowohl die Erfbrücke als auch die Steinbrücke am Halbmond werden nicht erweitert und bleiben wie sie sind. Das hat der Gemeinderat am Mittwochabend beschlossen.

Eine Verbreiterung der Erfbrücke hatte Jürgen Knapp gewünscht. Gemeinderat Arno Neuberger (CSU) zeigte sich am Mittwoch verwundert darüber, dass der Bürger gleichzeitig wegen der hohen Lärmbelästigung die Straßenschäden moniere. Diese sei bei Doppelbrücken wegen der höheren Durchfahrtsgeschwindigkeit der leeren Lastwagen noch größer.

Der Gemeinderat lehnte außerdem den Antrag ab, die Steinbrücke am Halbmond zu erweitern oder einen Gehweg daneben zu errichten; letzteres hatte Jutta Hepp-Wenzel (UWG) gefordert. Die Brücke sei geschützt, Änderungen müssten genehmigt werden, erklärte Bürgermeister Winkler. Boris Großkinsky (CSU) befand, der Gehweg sei für den Fußgänger breit genug und zudem sei der Bordstein sehr hoch, so dass die Gefahr einer zufälligen Auffahrt der Fahrzeuge auf den Gehweg fast auszuschließen sei.

Um dennoch die Emissionen zu reduzieren, die durch das Abbremsen der Fahrzeuge vor der Brücke erhöhen, baten die Anwohner, die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer schon ab dem Ortsschild durchzusetzen. Dies soll dem Bauamt Aschaffenburg in einem Antrag vorgelegt werden.

hack